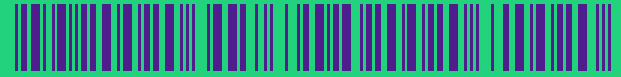


# NEVER WORK 12.-27.06. 2026

International Performance Festival  
Made by Sophiensæle ©



**INTERNATIONAL PERFORMANCE FESTIVAL**  
Sophiensæle *Forever 30 Years Anniversary and ever*

**Einführung**

**Austausch und  
Barrierefreiheit**

**Programm**

**Kalender**

**Credits**

**Team und  
Impressum**

# Einführung



Während der deutsche Bundeskanzler uns alle anhält, härter zu arbeiten, und die arbeitende Bevölkerung mit Kampfbegriffen wie „Lifestyle-Teilzeit“ oder Unterstellungen von Krankfeiern attackiert, erzählen Ausdrücke wie „Job-Hugging“, stille Kündigung oder „Burn-on“ eine andere Geschichte. Sie spiegeln die aktuelle Welle viraler Sprache wider, die die weit verbreitete Enttäuschung über Arbeit im Kapitalismus und die Widersprüche der heutigen 24/7-Arbeitskultur einfängt. Gute Arbeit wird immer knapper, doch die eigene Arbeitskraft zu verkaufen ist unumgänglich – was viele entmutigt, erschöpft und krank macht. In einer sich rasch wandelnden Welt, die von wirtschaftlicher Ungleichheit und Gig-Arbeit geprägt ist, wird bereits das bloße Überleben für viele zu harter Arbeit. Und so bleibt die Vision eines „guten Lebens“ für die meisten unerreichbar.

Das Internationale Performance-Festival „Never Work“ versammelt künstlerische Positionen aus verschiedenen Teilen der Welt, die sich kritisch mit zeitgenössischen Diskursen und Lebensrealitäten der Arbeitswelt beschäftigen, in den Sophiensælen in Berlin-Mitte. Ein Gebäude, das vor 120 Jahren als Berliner Handwerkervereinshaus eröffnet wurde und Handwerker\*innen eine berufliche, politische und kulturelle Ausbildung ermöglichte; und in dem sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein wichtiger Treffpunkt für die Arbeiter\*innenbewegung und die revolutionäre Linke entwickelte; bevor hier in den 1940er-Jahren sogenannte Ostarbeiter\*innen zur Arbeit gezwungen wurden und zu DDR-Zeiten die Werkstätten des Maxim Gorki Theaters Einzug hielten. Die Sophiensæle, 1996 schließlich als freies Theater von Künstler\*innen für Künstler\*innen gegründet, produzieren und präsentieren seit nunmehr 30 Jahren Tanz, Theater und Performance – immer auch mit dem Auftrag, die Arbeitsbedingungen in der Freien Szene zu hinterfragen, zu diskutieren und zu verändern.

Anlässlich dieser Jubiläen fragen die am Festival beteiligten Künstler\*innen, Denker\*innen und Aktivist\*innen nach dem Zusammenhang zwischen Arbeiten, (Über-)Leben und der ständigen Arbeit am Selbst. Sie setzen sich mit globaler Arbeitsteilung und dem Verhältnis zwischen Arbeit und Nation bzw. Identität auseinander – und thematisieren unabdingbare, unsichtbare, prekäre und illegalisierte Arbeit, ebenso wie romantisierte und völlig überflüssige Arbeit. Dabei überführen sie die Absurditäten einer Arbeitswelt im Finanzkapitalismus in ästhetische Erfahrungen. Ohne

Anspruch auf eine vollständige Abbildung dieses gesellschaftspolitisch so brisanten Feldes – an dem sich weltweit Wahlkämpfe und die Zukunft von Demokratien entscheiden – bringt das Festival „Never Work“ vielfältige künstlerische Auseinandersetzungen und Provokationen zusammen. Es gibt den Nuancen und grotesken Erfahrungen, die Arbeitnehmer\*innen weltweit verbinden, eine Bühne – ebenso wie den Träumen davon, anders oder gar nicht zu arbeiten.

# **Austausch und Barrierefreiheit**



---

## No-Working Space

Der „No-Working Space“ schafft während des Festivals einen Raum für Austausch: Eine mobile Sitzzecke bietet die Möglichkeit sich in entspannter Atmosphäre über die Themen und Angebote des Festivals zu informieren und darüber zu sprechen. Wir laden Künstler\*innen, Teammitglieder und externe Gäste ein. Wir sprechen über verschiedene Dimensionen von Arbeit, die Geschichte des Gebäudes in Bezug auf Arbeit und laden zu kleinen Formaten ein, bei denen wir gemeinsam tätig werden. Bei gutem Wetter im Hof, bei schlechtem Wetter machen wir es uns woanders gemütlich. Detailliertes Programm auf [sophiensaele.com](http://sophiensaele.com).

---

## Artist Talks

Ausgewählte Vorstellungen werden im Anschluss an die Vorstellung von Artist Talks begleitet. Mehr Informationen dazu gibt es im Kalendarium oder auf [sophiensaele.com](http://sophiensaele.com).

---

## Aesthetics of Access: Audiodeskription

Workshop für Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Am 26. Juni um 17 Uhr, circa 3 Stunden mit Pause. In Deutsche Lautsprache. Im Hochzeitssaal. In Kooperation mit Future Move e.V. und Making a Difference. Detailliertes Workshopangebot auf [sophiensaele.com](http://sophiensaele.com)

---

## Informationen zur Barrierefreiheit

Wir bemühen uns, zu jedem Stück in unserem Programm individuelle „Informationen zur Barrierefreiheit“ anzugeben. Diese beinhalten Informationen zu sensorischen Reizen wie Licht und Sound, besonderen Effekten wie Nebel, sensiblen Inhalten, zur Sitz- und Publikumssituation und mehr. Die Informationen findet ihr im Vorfeld auf [sophiensaele.com](http://sophiensaele.com). Gerne könnt ihr euch auch während des Festivals vor Ort an unserem Austauschund Informationsort „No-Working Space“ oder telefonisch informieren.

---

## Audiodeskription

Zu ausgewählten Vorstellungen gibt es Audiodeskription, um diese für blinde und sehbehinderte Menschen zugänglich zu machen. Anmeldung unter 030 278 900 35 oder [barrierefreiheit@sophiensaele.com](mailto:barrierefreiheit@sophiensaele.com).

### Hinweis

BULLYACHE („A Good Man is Hard to Find“) am 26. Juni um 21 Uhr mit vorangehender Tastführung um 20 Uhr

---

## Einfache Sprache

Die Texte zu den Stücken werden in diesem Heft in Einfacher Sprache zusammengefasst.

---

## Veranstaltungsräume und Wege

Kantine (Erdgeschoss): ebenerdig, stufenfrei zugänglich. Festsaal (erstes Obergeschoss) und Hochzeitssaal (drittes Obergeschoss): Erreichbar über Aufzug (176 mal 271 Zentimeter). Distanz Straße bis Aufzug: circa 100 Meter. Distanz Straße bis Kasse: circa 50 Meter.

---

## Barrierefreies WC

Erstes Obergeschoss: barrierefreies WC (Türbreite ein Meter), Zugang über das Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen. Drittes Obergeschoss: WC mit einer Eingangs- und Kabinentür von 81 Zentimetern Breite. Breite weiterer Kabinentüren 56 Zentimeter.

---

## All-Gender WCs

Alle WCs im Haus sind für alle Geschlechter zugänglich.



---

## Tickets

Tickets unter [sophiensaale.com](https://sophiensaale.com) oder telefonische Ticketreservierung montags bis freitags von 16 bis 18 Uhr unter 030 283 52 66. Die Abendkasse öffnet immer zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn.

Behinderte Personen erhalten ein ermäßigtes Ticket. Bei Besuch der Vorstellung mit einer Begleitperson, erhält diese eine Freikarte. Die Begleitkarte kann online, telefonisch oder an der Abendkasse in Kombination mit einem Ticket „ermäßigt (Behinderung)“ oder „ermäßigt (mit Rollstuhl)“ gebucht werden. Es gibt bei den meisten Vorstellungen zwei Sitzsackplätze und zwei Rollstuhlplätze, die nach Verfügbarkeit telefonisch reserviert oder im Online-Ticketshop sowie an der Abendkasse gekauft werden können. Wenn Sie auf einen anderen spezifischen Sitzplatz angewiesen sind, kommen Sie bitte 20 bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn und wenden sich an unser Abendpersonal.

Das reguläre Ticket kostet bei uns 15 Euro. Besucher\*innen, die eine Ermäßigung benötigen, bekommen ein Ticket für 10 Euro. Für das ermäßigte Ticket ist kein weiter Nachweis nötig. Wir vertrauen darauf, dass ihr selbst am besten einschätzen könnt, ob ihr ein reduziertes Ticket braucht.

Diese Ticketpreise sind vergleichsweise günstig. Das möchten wir gerne so beibehalten, denn Kultur ist für alle da. Damit uns das auch weiterhin möglich ist, empfehlen wir – den Besucher\*innen, die dazu finanziell in der Lage sind – ein Ticket für 20 Euro zu erwerben. Für alle, die darüber hinaus unserer Arbeit und die Arbeit der Künstler\*innen unterstützen möchten und können, gibt es unseren Wunschpreis von 25 Euro.

---

## Kontakt

Sie erreichen uns unter [barrierefreiheit@sophiensaale.com](mailto:barrierefreiheit@sophiensaale.com) oder 030 27 89 00 35. Ausführlichere und tagesaktuelle Informationen zur Barrierefreiheit der Veranstaltungen werden zudem online bereitgestellt.

# Programm



# After Work Tours #1–3

## Einfach gesagt

„After Work Tours“ sind Performances in den Sophiensælen. Künstler\*innen erzählen Geschichten über das Haus und seine Vergangenheit. Es geht um Arbeit früher und heute. Die Tour zeigt, wie Arbeit Leben, Körper und Erinnerungen prägt – mit guten und schlechten Seiten.

## Führung, Performance

### ♥ Premiere

Am 12., 13. und 14. Juni um 17:30 Uhr

Am 19., 20. und 21. Juni um 17:30 Uhr

Am 25., 26. und 27. Juni um 17:30 Uhr

### Hinweis

Am 12., 13. und 14. Juni mit Laurie Young

Am 19., 20. und 21. Juni mit Angela Alves

Am 25., 26. und 27. Juni mit Colleen Ndemeh Fitzgerald

---

Start an der Kasse im Hof

Auf Deutsch und Englisch

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Die Sophiensæle befinden sich in einem Gebäude voller Geschichten – davon zeugen Verzierungen an den Decken, Risse in den Wänden, Zeichnungen auf alten Türen, genauso wie Geister und Erinnerungen, die dieses Haus bewohnen. Die Wände, Treppenhäuser und Säulen erzählen dabei auch viel über den Wandel von Arbeit in den 120 Jahren ihrer Existenz – und über Emanzipation, Widerständigkeit, Demokratisierung und Selbstorganisation, genauso wie über Gewalt, Zwang und Ausbeutung, die sich in und mit ihr manifestierten.

Ausgehend vom Format der „Historischen Hausführungen“, die regelmäßig in den Sophiensælen angeboten werden, entwickeln drei Berliner Künstler\*innen neue ortsspezifische Performances als Auftragsarbeiten für das Festival. Die „After Work Tours“ nehmen einzelne Momente zwischen Vergangenheit und Gegenwart, persönlicher Erinnerung und politischer Geschichte als Ausgangspunkt für künstlerische Erforschungen des Gebäudes – und erzählen davon, wie Arbeit Körper, Biografien und Vorstellungen prägt.



# MEXA: Reality Show

## Einfach gesagt

MEXA ist eine Gruppe von Künstler\*innen aus São Paulo. Sie entstand im Kontext einer Unterkunft für wohnungslose Menschen. In „Reality Show“ zeigen zehn Performer\*innen ihr Leben wie in einer Fernsehshow. Es geht um Zusammenleben, Druck, Sichtbarkeit und den Zwang, sich zu verändern, um dazuzugehören.

## Cast

Konzept: MEXA  
Regie, Dramaturgie: João Turchi  
Performance, Co-Creators: Aivan, Ale Tradução,  
Dourado, Laysa Elias, Lucas Heymanns,  
Ph Verissima, Podesperdesligado, Suzy Muniz, Tatiane Arcanjo, Veronika Verão  
Produktionskoordination: Francesca Tedeschi/Casa do Povo  
Regieassistenz: Lucas Heymanns  
Videoperformance, Videokunst, technische Leitung: Laysa Elias  
Sounddesign, Musik: Podesperdesligado  
Bühnenbild: Vão  
Produktionsdesign: Lu Mugayar  
Kostümdesign: Anuro Anuro/Cacau Francisco  
Grafikdesign: Margem  
Choreografie: Alexandre Paulikevitch  
Mitarbeit Dramaturgie: Julia Pedreira  
Titelsong: Dourado  
Lichtdesign, Videoinstallation: Bio Riff, Juliana Bucarechi  
Videotechnik: Fagner Lourenço  
Lichttechnik: Claudi

## Theater, Performance

♥ Deutschland-Premiere  
Am 12. und 13. Juni um 19 Uhr  
Circa 120 Minuten

## Hinweis

Am 13. Juni mit Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

---

Im Festsaal  
Auf Portugiesisch mit deutschen und englischen Übertiteln

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Das Künstler\*innenkollektiv MEXA gründete sich in einer Unterkunft für wohnungslose Menschen in São Paulo. Die Bewohner\*innen lebten unter Überwachung in einem gemeinschaftlichen Raum, in dem ein ständiges Kommen und Gehen herrschte. Die Turbulenzen ihrer Ursprünge prägen MEXA bis heute.

In „Reality Show“ leben zehn Performer\*innen in einer Umgebung zwischen Zuhause und Fernsehstudio. Die vertraute Grammatik des Reality-TV spiegelt sowohl ihre vergangenen Erfahrungen als auch ihr heutiges Leben im Theater wider: Sichtbarkeit ohne Macht, mit Erschöpfung verbundener Glamour und Intimität, die zur Ware wird. Die Aufführung wird zur tatsächlichen Reality-Show – in der am Ende der\*die Gewinner\*in einen Preis mit nach Hause nimmt. „Reality Show“ macht somit eindrücklich erfahrbar, wie wir alle von Zeit zu Zeit Versionen unserer selbst performen, um auf Arbeits- und Wohnungs-Märkten, die permanente Sichtbarkeit und Selbstoffenbarung verlangen, zu überleben – und wie hoch der Preis dieser ständigen Arbeit am Selbst ist.



# Liina Magnea: What's a Mob to a King (Plot-twist Redemption)

## Einfach gesagt

Liina Magnea zeigt ein Stück über Arbeit und Belastung. Wenn das Leben nur noch aus Arbeit besteht, wird es zu viel. Menschen geben sich selbst auf – für das Land, in dem man lebt, für eine Firma oder für eine Idee. Das Stück fragt: Wer bestimmt, was Sinn ist? Es zeigt, wie Menschen beeinflusst werden und wie schwer es ist, das zu erkennen.

## Cast

Choreografie, Performance, Text: Liina Magnea  
Performance: Noah Rees, Konstantin Wloch  
Musikkomposition, Text: Hjörtur Hjörleifsson  
Licht, Bühne: Astrid K. Nylander  
Kostüm: Anna Philippa Müller  
Kostümassistenz: Anna Melnikova

Performance, Musiktheater

♥ Premiere

Am 12. und 13. Juni um 21:30 Uhr

Am 14. und 15. Juni um 19 Uhr

Circa 50 Minuten

---

Im Hochzeitssaal

Auf Englisch

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Wenn Arbeit zum Leben wird, ist es keine Arbeit mehr. Es ist Arbeit als Selbstaufopferung geworden, für die Nation, die Sache, die Firma. Aber die Versprechen, die das rechtfertigen sollten, lösen sich auf. Wofür genau, weiß niemand mehr so richtig. Nur die Aufopferung bleibt.

„What's a Mob to a King (Plottwist Redemption)“ verfolgt, wie Ideologie in den Körper eindringt und Held\*innentum sich auflöst. In einer Zeit neuer Ehrlichkeit, in der Missstände nicht mehr kaschiert werden müssen, fragt Liina Magnea, was uns trotzdem verführt. Denn was verführt, ist immer – zumindest zum Teil – ästhetisch. Sogar der Bösewicht. Vielleicht gerade er.



# Abhishek Thapar: Soft Pressure (Working Title)

## Einfach gesagt

„Soft Pressure (Working Title)“ ist eine Installation von Abhishek Thapar über Arbeit in Massagesalons. Viele bleiben unsichtbar. Auch Strukturen aus Migration und kolonialer Geschichte entscheiden, wer arbeitet und wer sich entspannt. Man hört ihre Geschichten und fragt: Welchen Preis hat Entspannung?

## Cast

Künstlerische Leitung: Abhishek Thapar  
Creative Producer: Job Rietvelt  
Recherche: Marie Vassan  
Dramaturgische Unterstützung: Maria Rößler  
Design: Himashi Parmar

Performance, Installation, Work in progress

♥ Premiere

Am 12. Juni ab 16 Uhr

Am 13. und 14. Juni ab 11 Uhr

Hinweis

Timeslots alle 30 Minuten bis 23 Uhr

In der Kantine

Auf Englisch

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

## Beschreibung

Wir betreten einen Massagesalon. Ritual, Duft und sanfte Gastfreundschaft versprechen Geborgenheit. Auf der Massageliege tragen uns vertraute Handgriffe, professionell und beruhigend...

„Soft Pressure (Working Title)“ ist eine neue Arbeit des Theatermakers und Performers Abhishek Thapar über Arbeitsverhältnisse in der Wellness-Industrie. Basierend auf einer dreiwöchigen Recherchephase in Berliner Massagesalons und anhand von Interviews forscht Thapar nach der Infrastruktur unsichtbarer Arbeit. Geprägt von Migration und kolonialen Verhältnissen bestimmen diese Strukturen, wer dient und wer sich entspannt. „Soft Pressure (Working Title)“ macht schließlich die Geschichten der Wellness-Arbeiter\*innen in einer immersiven Installation erfahrbar und fragt, welchen Preis unsere Entspannung hat.

Thapar entwickelt recherchebasierte Performanceprojekte mit Menschen, die ihre alltäglichen Aktivitäten, ihren Beruf oder ihr Fachwissen einbringen.



# Moya Michael: It's like a Finger Pointing a Way to the Moon

## Einfach gesagt

Moya Michael zeigt ein Stück über Begegnungen mit indigenen Gemeinschaften in Namibia und Südafrika. Tourist\*innen bezahlen, um ihren Alltag zu sehen. Das Stück fragt: Was ist ein selbstbestimmtes Leben wert? Und wie wirken Kolonialismus und Wirtschaft auf diese Lebensweisen?

## Cast

Konzept: Moya Michael  
In Zusammenarbeit mit: Victoire Karera Kampire,  
Simon Thierrée, Joachim Ben Yakoub  
Bühnenbild: Špela Tušar  
Kostümdesign: Andrea Kränzlin  
Video: Victoire Karera Kampire • Sounddesign: Simon Thierrée  
Lichtdesign, Regie: Ellie Bryce  
Ton: Patrick Van Neck, Bram Moriau  
Dramaturgie: Joachim Ben Yakoub  
Inspizienz: Caroline Wagner  
Produktionsleitung: Lise Bruynseels  
Internationales Management, Vertrieb: Cecilia Kuska

## Tanz, Performance

♥ Deutschland-Premiere  
Am 19. und 20. Juni um 19 Uhr  
Circa 60 Minuten

## Hinweis

Am 19. Juni Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung

---

Im Festsaal  
Auf Englisch, keine Sprachkenntnisse notwendig

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

In einer raumgreifenden Arbeit zwischen Video, Choreografie und musikalischer Komposition wendet sich die Künstlerin Moya Michael ihren Begegnungen mit !Amace, Be und deren Ju/'Hoansi und !Kung- Familien zu. Diese indigenen San- Communities haben in den vom Klimawandel und Trockenheit massiv betroffenen Wüstengebieten Namibias und Südafrikas durch das Betreiben eines „Living Museum“ am ökonomischen System Teil, während sie einen Lebensstil außerhalb der Arbeits- und Wohnungsmärkte aufrechterhalten. Westliche Tourist\*innen bezahlen, um sie bei ihren alltäglichen Arbeiten und Praktiken des Überlebens zu beobachten: Jagen, Handwerk, Feuer machen, Essen zubereiten und Beisammensein.

Moya Michael, die im südafrikanischen Apartheid-System aufgewachsen und mit den Khoi und San verwandt ist, entwickelt eine vielschichtige Auseinandersetzung mit Identität und der Pluralität des Selbst. In einer nicht-linearen Erzählung stellt sie Fragen nach dem kulturellen und ökonomischen „Wert“ eines selbstbestimmten Lebens in einer Welt, die von kolonialen und kapitalistischen Machtverhältnissen durchzogen ist.



# Ea Torrado: Brown Madonna

## Einfach gesagt

Ea Torrado zeigt ein Solo über ihr Leben und ihre Nähe zu Pop- Sängerin Madonna. Sie fragt, wie Frauen auf den Philippinen geprägt werden – durch Religion, Kolonialismus und Popkultur. Frauen sollen oft geben und stark sein. Das Stück zeigt auch Belastung, Arbeit, Geldsorgen und den Wunsch, frei zu sein.

## Cast

Konzept, Performance, Regie: Ea Torrado  
Kostümdesign: Leeroy New  
Mitarbeit Kostümdesign: Arvie Santos  
Dramaturgie: Eisa Jocson  
Dramaturgische Unterstützung: Alexandra Hennig, Daniel Darwin, Perky Parong  
Ton: Joshua Gramaje  
Probenleitung: Julienne Depatillo, Freyja Kapangyarihan  
Produktionsleitung: Micah Sofia Pinto

## Theater, Performance

Am 19. und 20. Juni um 20:30 Uhr  
Circa 70 Minuten

## Hinweis

Am 19. Juni Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung

---

Im Hochzeitssaal  
Auf Englisch

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Zufall oder Fügung? Die Choreografin Ea Torrado teilt mit der US-amerikanischen Pop-Ikone Madonna nicht nur den Geburtstag – auch ihre Biografien weisen verblüffende Parallelen auf: erste Schritte im klassischen Ballett und Modern Dance, eine strenge katholische Erziehung, der permanente Kampf um Selbstbestimmung.

Im Solo „Brown Madonna“ nimmt Torrado diese Nähe – und Differenz – zu Madonna zum Ausgangspunkt für eine Ethnografie am lebendigen Leib. Vor dem Hintergrund der miteinander verflochtenen Kräfte des Kolonialismus, der katholischen Ikonografie und der globalen Popkultur hinterfragt sie, wie Frauen in der philippinischen Gesellschaft darauf konditioniert werden, spektakuläre Geberinnen zu sein: Mütter, Märtyrerinnen, Entertainerinnen, Heilige. Gemeinsam mit dem bildenden Künstler und Fashion-Designer Leeroy New erschafft sie ein lustvolles DIY-Spektakel als radikale Suche nach Befreiung durch Verkörperung. Zugleich thematisiert sie die ständige Arbeit am idealisierten Selbst, die Überleistung, den Traum, mit der eigenen Kunst Geld zu verdienen – und die Müdigkeit, finanzielle Unsicherheit und Einsamkeit, die damit einhergehen.



# Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/The Nation at Work

## Einfach gesagt

„Queer and Present Dangers“ ist eine Talkshow von Olympia Bukkakis. In dieser Ausgabe geht es um Arbeit. Die Show fragt: Warum soll Arbeit so wichtig für das Land sein? Und warum entscheidet Arbeit oft mit, wer in Deutschland dazugehören soll und wer nicht?

## Cast

Konzept, künstlerische Leitung, Moderation: Olympia Bukkakis  
Gäste: Elvan Tekin, Hassandra  
Lichtdesign, technische Leitung: Hanna Kritten Tangsoo  
Tondesign: MINQ  
Produktion: Lisa Gehring  
Künstlerische Mitarbeit: Camila Malenchini  
Concept, artistic direction, moderation: Olympia Bukkakis  
Guests: Elvan Tekin, Hassandra  
Light design, technical direction: Hanna Kritten Tangsoo  
Sound design: MINQ  
Production: Lisa Gehring  
Artistic collaboration: Camila Malenchini

Talkshow, Performance

Am 20. und 21. Juni um 21 Uhr  
Circa 70 Minuten

---

In der Kantine  
Auf Englisch

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Hey du! An die Arbeit! Dein Land braucht dich! Unser lieber Kanzler ist nur der neuste in einer langen Liste von Clowns, die verzweifelt darauf aus sind, dass wir zum Wohle des Vaterlands härter, länger, (tiefer?) arbeiten – und wenn wir nicht aufhören, uns gegenseitig die Finger sonst wohin zu stecken und alle fünf Minuten unsere Pronomen zu wechseln, werden wir uns ganz sicher niemals in das (checks notes) Arbeitgeberparadies der Bundesrepublik Deutschland hineinarbeiten! Aber was springt für uns dabei raus? Was ist das für eine nationale Gemeinschaft, um die wir uns sorgen sollen? Welche Rolle spielt Arbeit dabei, zu entscheiden, wer dazugehört und wer nicht?

„Queer and Present Dangers“ ist eine experimentelle Talkshow- Reihe von Olympia Bukkakis, die imaginäre Gemeinschaften hinterfragt, hart arbeitet und so schnell wie möglich Feierabend macht. In dieser Ausgabe lautet das Thema „The Nation at Work“ und wir begrüßen unter anderem Elvan Tekin und Hassandra, die Olympia dabei helfen, die Show auf die Beine zu stellen.



# BULLYACHE: A Good Man is Hard to Find

## Einfach gesagt

BULLYACHE macht Tanztheater inspiriert von Zirkus, Pop und TikTok. Ihr Stück zeigt die Welt von Banken und Macht nach der Krise 2008. Es geht um Hierarchien und Männlichkeit. In einer düsteren Büro-Party zeigen Figuren ihre Gefühle und Konflikte, bis alles in einem Ritual endet.

## Cast

Co-Regie, Performance: Courtney Deyn  
Co-Regie, Ton: Jacob Samuel  
Performance: Sam Dilkes, Oscar Jinghu Li,  
Pierre Morrillon, Giacomo Luci, Frank Yang  
Licht: Bianca Peruzzi  
Mentorin: Katie Mitchell  
Bühnenbild: Tor Studio  
Art Direction: Sinisia  
Kostüme: La Maskarade  
Pyrotechnik: Alex Podger

## Tanz

♥ Deutschland-Premiere  
Am 26. und 27. Juni um 21 Uhr  
Circa 70 Minuten

## Hinweis

Am 26. Juni Publikumsgespräch im Anschluss  
an die Vorstellung  
Am 26. Juni Vorstellung mit deutscher Audiodeskription

## AD))

---

Im Festsaal  
Keine Sprachkenntnisse notwendig

---

Tickets 25 Euro, 20 Euro, 15 Euro, 10 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Eine popkulturelle Kollision von Arbeiter\*innenklasse und queerem Ausdruck: Das Duo BULLYACHE nutzt Vokabular aus Zirkus, Ballett, Akrobatik, Pop und TikTok für eine äußerst eigenwillige Variante zeitgenössischen Tanztheaters.

Ihre neuste Arbeit „A Good Man is Hard“ to Find feierte Premiere auf der Biennale in Venedig und ist inspiriert von der Finanzkrise 2008 und der Zeremonie „Cremation of Care“ – einem jährlichen Ritual des privaten Clubs Bohemian Grove, bei dem Angehörige der globalen Elite symbolisch ihr Gewissen beerdigen. Die präzise Choreografie beschäftigt sich mit der absurden Welt des Finanzkapitalismus, mit Managertum, Machtspielen, Hierarchien, toxischer Männlichkeit, Demütigungen, Austeritäts- und Sündenbockmechanismen. In einem düster-abgefuckten Szenario entwickelt sich eine Office Party am Ende der Welt: Neue Songs des Duos werden mit Schostakowitschs „Kammersinfonie in c-Moll“ verschnitten – und elitäre Banker agieren ihre emotionale Verwüstung ohne Rücksicht auf Verluste aus, um sie schließlich in einem dramatischen Opferritual münden zu lassen.



# Historische Hausführung: Never Work

## Einfach gesagt

Es gibt zwei historische Führungen. Eine erzählt die Geschichte des Hauses der Sophiensæle: wie dort gearbeitet, gelernt und Kultur gemacht wurde – es betrachtet auch schweren Zeiten wie die der Zwangsarbeit. Die zweite Führung schaut auf das Viertel rund um die Sophienstraße und seine Geschichte.

## Führung

Am 21. und 23. Juni um 15 Uhr  
Circa 60 Minuten

## Hinweis

Am 21. Juni Führung in Kooperation mit Arne Schmitt

---

Start an der Kasse im Hof  
Auf Deutsch

---

Tickets 5 Euro, 3 Euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

## Beschreibung

Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Formats „Historische Hausführung“ werden die Sophiensæle aus der Perspektive des Gebäudes selbst betrachtet – dem ehemaligen Handwerkervereinshaus – und dessen wechselnden Nutzungen sowie Bedeutungen beleuchtet. Mit Blick auf die Formen von Arbeit, die hier damals und heute stattfanden, untersuchen wir, welche Geschichten der Arbeit sich in dieses Gebäude eingeschrieben haben und wo sie sich wiedererkennen lassen.

Von der Ausbildung von Lehrlingen sowie der Kultur- und Freizeitgestaltung an diesem Ort, über Arbeiter\*innenorganisationen und Kämpfe der politischen Linken, heutige Formen künstlerischer und kultureller Arbeit, aber auch Zwangsarbeit während des 2. Weltkriegs.

Für das Festival „Never Work“ nehmen wir dieses Format mit auf und erweitern in einer Ausgabe den Blick in die umliegende Nachbar\*innenschaft der Sophiensæle in einer Kooperation mit dem Historischen Stadtteilführer Arne Schmitt. In dieser Führung werden die Sophiensæle in die Historie der Spandauer Vorstadt rund um die Sophienstraße eingebettet und weitere Orte im umliegenden Viertel historisch beleuchtet. Wir laden herzlich dazu ein, die Sophiensæle und das umliegende Viertel auf diese Art kennenzulernen und sich dazu auszutauschen.



# Never Work Talks

Mit:

**Anajara  
Amarante  
Helen  
Hester  
Amelia  
Horgan  
Olivia  
Hyunsin Kim  
Nicole  
Mayer-Ahuja**

Einfach gesagt

An zwei Tagen gibt es ein Programm mit Vorträgen und Gesprächen. Am ersten Tag geht es um eine Zukunft ohne Arbeit im Zentrum. Am zweiten Tag um Arbeit heute, Unterschiede und Widerstand. Das Programm ist in komplizierter Sprache.

Tanz

Am 24. und 25. Juni um 19 Uhr  
Circa 90 Minuten

---

In der Kantine  
Auf Englisch

---

Tickets 5 euro, 3 euro

[Hier für Tickets klicken](#)

---

Beschreibung

An zwei Tagen wird das künstlerische Programm des Festivals durch ein Programm aus Vorträgen und Gesprächen erweitert. Wir beginnen mit einem Blick auf eine mögliche Zukunft und die Frage, wie eine „Post-Work“-Gesellschaft aussehen könnte – eine Welt also, in der Arbeit ganz anders organisiert ist und nicht mehr das Zentrum unserer Identität und Gesellschaftsorganisation bildet.

Am zweiten Tag sprechen wir über die Realitäten unserer gegenwärtigen Arbeitswelten im Kapitalismus, über die zeitgenössische Klassengesellschaft und die Spaltungen, die Lohnarbeit mit sich bringt – und über das Potenzial widerständiger Faulheit und teilweise ungeahnte Allianzen.



# Kalender



---

12. Juni, Freitag

**Woche 01**

Performance, Installation

Ab 16 Uhr

♥ Premiere

Abhishek Thapar: Soft Pressure (Working Title)

In der Kantine. Auf Englisch

**Hinweis**

Timeslots alle 30 Minuten bis 23 Uhr

---

Führung, Performance

17:30 Uhr ♥ Premiere

After Work Tours #1: Laurie Young

Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

Theater, Performance

19 Uhr ♥ Deutschland-Premiere

MEXA: Reality Show

Im Hochzeitssaal. Auf Portugiesisch mit deutschen und englischen Übertiteln

---

Performance, Musiktheater

21:30 Uhr ♥ Premiere

Liina Magnea: What's a Mob to a King

(Plot-twist Redemption)

Im Hochzeitssaal. Auf Englisch

---

13. Juni, Samstag

Performance, Installation

Ab 11 Uhr

Abhishek Thapar: Soft Pressure (Working Title)

In der Kantine. Auf Englisch

**Hinweis**

Timeslots alle 30 Minuten bis 23 Uhr

---

**Woche 01**

Führung, Performance

17:30 Uhr

After Work Tours #1: Laurie Young

Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

Theater, Performance

19 Uhr

MEXA: Reality Show

Im Hochzeitssaal. Auf Portugiesisch mit deutschen und englischen Übertiteln

**Hinweis**

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

---

Performance, Musiktheater

21:30 Uhr

Liina Magnea: What's a Mob to a King

(Plot-twist Redemption)

Im Hochzeitssaal. Auf Englisch

---

14. Juni, Sonntag

Performance, Installation

Ab 11 Uhr

Abhishek Thapar: Soft Pressure (Working Title)

In der Kantine. Auf Englisch

**Hinweis**

Timeslots alle 30 Minuten bis 23 Uhr

---

Führung, Performance

17:30 Uhr

After Work Tours #1: Laurie Young

Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

Performance, Musiktheater

19 Uhr

Liina Magnea: What's a Mob to a King

(Plot-twist Redemption)

Im Hochzeitssaal. Auf Englisch



---

15. Juni, Montag

**Woche 02**

Performance, Musiktheater

19 Uhr

Liina Magnea: What's a Mob to a King  
(Plot-twist Redemption)  
Im Hochzeitssaal. Auf Englisch

---

19. Juni, Freitag

Führung, Performance

17:30 Uhr ♥ Premiere

Angela Alves: Never Rest (After Work Tours #2)  
Start an der Kasse im Hof. Auf Deutsch

---

Installation

18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Angela Alves: Never Rest (Installation)  
Drittes Obergeschoss. Keine Sprache

---

Eintritt frei



Tanz, Performance

19 Uhr ♥ Deutschland-Premiere

Moya Michael: It's like a Finger Pointing  
a Way to the Moon  
Im Festsaal. Auf Englisch, keine Sprachkenntnisse  
notwendig

**Hinweis**

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

---

Theater, Performance

20:30 Uhr

Ea Torrado: Brown Madonna  
Im Hochzeitssaal. Auf Englisch

**Hinweis**

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

---

---

20. Juni, Samstag

**Woche 02**

Führung, Performance

17:30 Uhr

Angela Alves: Never Rest (After Work Tours #2)  
Start an der Kasse im Hof. Auf Deutsch

---

Installation

18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Angela Alves: Never Rest (Installation)  
Drittes Obergeschoss. Keine Sprache

---

Eintritt frei



Tanz, Performance

19 Uhr

Moya Michael: It's like a Finger Pointing  
a Way to the Moon  
Im Festsaal. Auf Englisch, keine Sprachkenntnisse  
notwendig

---

Theater, Performance

20:30 Uhr

Ea Torrado: Brown Madonna  
Im Hochzeitssaal. Auf Englisch

---

Talkshow, Performance

21 Uhr

Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/  
The Nation at Work  
In der Kantine. Auf Englisch

---



---

21. Juni, Sonntag

# Woche 02

Führung

15 Uhr  
Historische Hausführung  
Start an der Kasse im Hof. Auf Deutsch

Hinweis

Führung in Kooperation mit Arne Schmitt

---

Führung, Performance

17:30 Uhr  
Angela Alves: Never Rest (After Work Tours #2)  
Start an der Kasse im Hof. Auf Deutsch

---

Installation

18:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
Angela Alves: Never Rest (Installation)  
Drittes Obergeschoss. Keine Sprache

---

Eintritt frei

0€

---

Lesung, Gespräch

18:30 Uhr  
Lesung und Gespräch mit Mesut Bayraktar  
No-Working Space. Deutsch

---

Eintritt frei

0€

---

Talkshow, Performance

21 Uhr  
Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers/  
The Nation at Work  
In der Kantine. Auf Englisch

---

---

23. Juni, Dienstag

# Woche 03

Führung

15 Uhr  
Historische Hausführung  
Start an der Kasse im Hof. Auf Deutsch

---

Workshop

17 Uhr  
Ikebana: Japanische Kunst des Blumensteckens  
Hochzeitssaal. Englisch

---

Launch, Gespräch

19 Uhr  
Sophiensæle Forever #2 Never Work: Buchvorstellung  
Mit Simone Dede Ayivi  
No-Working Space. Deutsch

---

Eintritt frei

0€

---

24. Juni, Mittwoch

Diskurs

19 Uhr  
Never Work Talks mit Helen Hester, Anajara Amarante und  
Olivia Hyunsin Kim  
In der Kantine. Auf Englisch

---

25. Juni, Donnerstag

Führung, Performance

17:30 Uhr ♥ Premiere  
After Work Tours #3: Colleen Ndemeh Fitzgerald  
Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

Diskurs

19 Uhr  
Never Work Talks mit Amelia Horgan und  
Nicole Mayer-Ahuja  
In der Kantine. Auf Englisch

---

---

26. Juni, Freitag

# Woche 03

## Workshop

17 Uhr

Aesthetics of Access: Audiodeskription. In Kooperation mit Future Move e.V. und Making a Difference. Deutsche Lautsprache. Im Hochzeitssaal

---

Eintritt frei

0€

---

## Gespräch

18 Uhr

Arbeitskämpfe: Betriebsrat und andere Formen der Organisierung  
No-Working Space. Deutsch, Englisch

---

Eintritt frei

0€

---

## Führung, Performance

19:30 Uhr

After Work Tours #3: Colleen Ndemeh Fitzgerald  
Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

## Tanz

21 Uhr ♥ Deutschland-Premiere

BULLYACHE: A Good Man is Hard to Find  
Im Festsaal. Keine Sprachkenntnisse notwendig

## Hinweis

Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung

---

Vorstellung mit deutscher Audiodeskription

AD))

---

---

27. Juni, Samstag

# Woche 03

## Führung, Performance

19:30 Uhr

After Work Tours #3: Colleen Ndemeh Fitzgerald  
Start an der Kasse im Hof. Auf Englisch

---

## Tanz

21 Uhr

BULLYACHE: A Good Man is Hard to Find  
Im Festsaal. Keine Sprachkenntnisse notwendig

---



# Credits

---

## MEXA: Reality Show

Eine Produktion von MEXA in Koproduktion mit Sophiensæle, Festival d'Automne à Paris, Kunstenfestivaldesarts, Festival Theaterformen und Casa do Povo. Das Gastspiel wird ermöglicht durch das Goethe Institut. A production by MEXA in co-production with Sophiensæle, Festival d'Automne à Paris, Kunstenfestivaldesarts, Festival Theaterformen and Casa do Povo. The guest performance is made possible by the Goethe Institut.

---

## Liina Magnea: What's a Mob to a King (Plot-twist Redemption)

Eine Produktion von Liina Magnea in Koproduktion mit Sophiensæle. Unterstützt durch The Swedish Art Council und Icelandic Art Center. A production by Liina Magnea in co-production with Sophiensæle. Supported by The Swedish Art Council and Icelandic Art Center.

---

## Abhishek Thapar: Soft Pressure (Working Title)

Eine Produktion von Abhishek Thapar in Koproduktion mit Sophiensæle und Theatre Groningen Development Trajectory (NL). Gefördert durch Culture Moves Europe, ein Projekt der Europäischen Union, umgesetzt durch das Goethe Institut. Mit freundlicher Unterstützung der Botschaft des Königreichs der Niederlande sowie mit Unterstützung von Kunstloc Brabant, Culture Action Europe und CultureAndHealth – kofinanziert von der Europäischen Union.

---

## Moya Michael: It's like a Finger Pointing a Way to the Moon

Eine Produktion von Moya Michael und KVS in Koproduktion mit WIELS, Perpodium und Bergen Kunsthall. Gefördert durch Taxshelter Of The Belgian Federal Government Via BNPPFFF.

---

## Ea Torrado: Brown Madonna

Eine Produktion von Ea Torrado. „Brown Madonna“ wurde im Rahmen von „Sincerely Yours, the Philippines“ uraufgeführt, einem Projekt von Künstler\*innenhaus Mousontourm in Kooperation mit dem Goethe Institut Philippinen. Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Mit Unterstützung von Japan Foundation Manila, UP Vargas Museum, Daloy Dance Company, We Are Shapeshifters und MUNI Philippines. Das Gastspiel wird ermöglicht durch das Goethe Instiut.

---

## Olympia Bukkakis: Queer and Present Dangers / The Nation at Work

Eine Produktion von Olympia Bukkakis in Koproduktion mit Sophiensæle. Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.

---

## BULLYACHE: A Good Man is Hard to Find

Eine Produktion von BULLYACHE.

---

## Festivalförderung

„Never Work“ – Internationales Performance-Festival ist ein Festival der Sophiensæle, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Die Sophiensæle werden gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Medienpartner: Berlin Art Link, Missy Magazine, Siegessäule, taz.

---

## Gefördert durch



---

## Medienpartner\*innen



# Team und Impressum

---

## Team Festival Never Work

Konzept und Kuration:  
Lena Kollender und Mateusz Szymanówka

Austausch und Barrierefreiheit:  
Stefanie Hauser und Jeanne-Ange Wagne (freie Mitarbeit)

---

## Team Sophiensæle

Künstlerische Leitung und Geschäftsführung:  
Jens Hillje und Andrea Niederbuchner

Kaufmännische Leitung und Verwaltungsleitung:  
Diane Sinizergues

Dramaturgie und Programm:  
Lena Kollender, Mateusz Szymanówka,  
Elias Capelle (Assistenz)

Künstlerisches Betriebsbüro:  
Francesca Spisto, Henriette Fock, Esther Beaufils,  
Vivi Kartsioti, Johanna Thomas

Kommunikation:  
Sebastian Sury, Miriam Seise, Benedikt Schwank,  
Stefanie Hauser, Lynn Jüdefeind

Kasse und Ticketing:  
Ragna Knebel, Beate Björkengren, Lolita Naudot-Cameron

Verwaltung:  
Marie-Flore Gillet, Veronika M.

Technische Leitung:  
Fabian Stemmer, Dennis Schönhardt,  
Walter Freitag (Vertretung)

Technik:  
Nick Heedemann, Benjamin Schälike, Falk Windmüller,  
Lui Marschewski

Bar und Vorderhaus:  
Juliana Dineva, Kaja Krebs, Leoni Ina Layer,  
Minh Kha Lee, Deby Nowraty, Emilia Quiñones,  
Zuza Salicka, Hanna Sponer, Sina Wohnhaas



---

## Impressum

Herausgeberin:  
Sophiensaale GmbH, Sophienstraße 18, 10178 Berlin

Redaktion:  
Dramaturgie und Programm, Kommunikation

Künstlerische Leitung und Geschäftsführung:  
Jens Hillje und Andrea Niederbuchner

Kaufmännische Leitung und Verwaltungsleitung:  
Diane Sinizergues

Bildnachweise:  
MEXA: ©Laysa Elias, Liina Magnea: ©Gedvilė  
Tamošiūnaitė, Abhishek Thapar: ©Himanshi Parmar,  
Moya Michael: ©Danny Willems, Ea Torrado: ©Noi Crew  
Olympia Bukkakis: ©Claudia Calderano, BULLYACHE:  
©Éamonn Zeel Freel

Gestaltung:  
KaranKobel, [karankobel.com](http://karankobel.com)

Druck:  
Spreedruck GmbH

Redaktionsschluss:  
12. Mai 2026



Sophiensæle  
*Forever*  
30 Jahre  
*and ever*  
Jubiläum  
2025/26



Sophienstraße 18, 10178 Berlin  
[sophiensaele.com](http://sophiensaele.com) +49 (0)30 278 900-30